

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XXI
Literatur	XXV

Teil 1. Wettbewerb und Wettbewerbschutz

§1 <i>Wettbewerb und Recht</i>	1
I. Wettbewerbsbegriff und Wettbewerbsfunktionen	1
1. Wettbewerbsbegriff	4
2. Wettbewerbsfunktionen	7
3. Wettbewerbsparameter	9
II. Wettbewerbskonzepte	10
1. Harvard School	11
2. Chicago School	11
3. Austrian School	11
III. Wettbewerbsichernde Reaktionen des Rechts	12
1. Förderung des lautereren Wettbewerbs	12
2. Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen	13
3. Weitere Bereiche	14
IV. Wettbewerbsbeschränkungen	15
1. Horizontale wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen ..	16
2. Vertikale wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	17
3. Marktmachtmissbrauch	19
4. Unternehmenszusammenschlüsse	21
V. Rechtsgrundlagen	22
1. Europäische Gemeinschaften	23
a) Primäres Gemeinschaftsrecht: Artt. 81 f. EG	24
b) Sekundäres Gemeinschaftsrecht	25
c) „Ausweitung“ des europäischen Kartellrechts durch die EG-Kommission	30
aa) Initiativen der Kommission	30
bb) Die Beiträge der Mitgliedstaaten	31
cc) Gegenläufige Tendenzen	32
d) Anwendbarkeit der europäischen Wettbewerbsregeln ..	32
2. Deutschland	33
a) Rechtslage vor Einführung des GWB	34
b) GWB von 1958	37
c) 1.–6. GWB-Novelle	40

d) 7. GWB-Novelle und Novelle 2007	43
Kontrollfragen zu § 1	46
§ 2 <i>Anwendung von deutschem und EG-Kartellrecht</i>	47
I. Räumlicher Anwendungsbereich des deutschen und des EG-Kartellrechts	48
1. Grundsätze	48
2. Europäisches Kartellrecht	49
3. Deutsches Kartellrecht	50
II. Verhältnis von deutschem und EG-Kartellrecht	51
1. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	52
2. Anwendungsvorrang	54
3. Rechtsnormenkonkurrenz	55
a) Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	55
b) Marktmachtmissbrauch	56
4. Anwendung des europäischen und des nationalen Kartell- rechts	57
a) Anwendung durch die EG-Kommission und euro- päische Gerichte	57
b) Anwendung durch nationale Kartellbehörden und -gerichte	57
c) Parallele Verfahren vor nationalen Kartellbehörden und der EG-Kommission	58
Kontrollfragen zu § 2	60

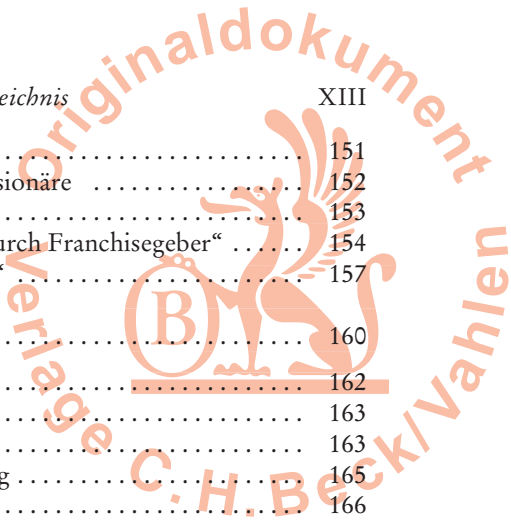
Teil 2. EG-Kartellrecht

§ 3 <i>Kartellverbot (Art. 81 EG)</i>	63
I. Kartellverbot – Der Tatbestand des Art. 81 Abs. 1 EG	64
1. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	64
a) Grundsätze zum Unternehmensbegriff	65
b) Sonderfälle	65
aa) Private Haushalte	65
bb) Potenzielle Unternehmen	67
cc) Unternehmen der öffentlichen Hand	67
dd) Freiberufliche Tätigkeit	68
ee) Unternehmensvereinigungen	68
ff) Bereich der sozialen Sicherung	69
gg) Mitgliedstaaten	70
2. Verbotene Formen wettbewerbsbeschränkenden Zusam- menwirkens	71
a) Vereinbarungen	72
b) Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	74

c)	Abgestimmte Verhaltensweisen	75
aa)	Abstimmung	76
bb)	Entsprechendes Marktverhalten	77
cc)	Beweisfragen	77
3.	Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs	79
a)	Überblick	79
b)	Wettbewerbsbeschränkung	80
aa)	Grundsatz: Wettbewerbsbeschränkung bei Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit	80
bb)	Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	84
cc)	Sonderfälle: Keine Wettbewerbsbeschränkung trotz Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit	87
(1)	Zusammenarbeit von Nichtwettbewerbern	87
(2)	Kartellfreie Kooperationen	87
(3)	Arbeitsgemeinschaften	88
(4)	Markterschließung	90
(5)	Nebenabreden	91
(6)	Rechtsgüterabwägung?	94
(7)	Rule of Reason?	94
c)	Bezwecken und Bewirken der Wettbewerbsbeschränkung	95
d)	Spürbarkeit	99
4.	Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten ..	100
II.	Freistellung vom Kartellverbot	101
1.	Überblick	102
2.	Freistellung gem. Art. 81 Abs. 3 EG	103
a)	Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung oder Förderung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts	103
b)	Angemessene Beteiligung der Verbraucher an dem entstehenden Gewinn	104
c)	Keine Auferlegung von Beschränkungen, die für die Verwirklichung dieser Ziele nicht unerlässlich sind	105
d)	Keine Eröffnung von Möglichkeiten zur Ausschaltung des Wettbewerbs für einen wesentlichen Teil der betreffenden Waren	106
3.	Freistellung aufgrund einer Gruppenfreistellungsverordnung	106
a)	Überblick	106
b)	Die wichtigsten Gruppenfreistellungsverordnungen für vertikale Beschränkungen	109
aa)	VO Nr. 2790/1999 für vertikale Vereinbarungen	109

bb) VO Nr. 1400/2002 für vertikale Vereinbarungen im Kraftfahrzeugsektor	112
cc) VO Nr. 772/2004 für Technologietransfer-Vereinbarungen	113
c) Die wichtigsten Gruppenfreistellungsverordnungen für horizontale Beschränkungen	114
aa) VO Nr. 2658/2000 für Spezialisierungsvereinbarungen	114
bb) VO Nr. 2659/2000 für Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung	116
d) Sonstige Gruppenfreistellungsverordnungen	118
III. Zivilrechtliche Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Kartellverbot	118
1. Nichtigkeit der Vereinbarung (Art. 81 Abs. 2 EG)	119
a) Überblick	119
b) Teilnichtigkeit	120
c) Ausführungs- und Folgeverträge	121
2. Zivilrechtliche Ansprüche	121
a) Ansprüche der Beteiligten untereinander	121
b) Ansprüche Dritter	122
Kontrollfragen und Übungsfälle zu § 3	123
Übungsfall 1 „Altölpreise“	124
Übungsfall 2 „Ausfuhr verboten“	127
Übungsfall 3 „Bietergemeinschaft“	129
Übungsfall 4 „Meistbegünstigungsklausel“	132
§ 4 <i>Das Kartellverbot in der Praxis: Die wichtigsten Fallgruppen und ihre Behandlung</i>	134
I. Horizontale Fallgruppen	134
1. Klassische Kartellfälle („Hardcore“-Kartelle): Preisabsprachen und Marktaufteilungen	135
2. Einkaufsgemeinschaften	136
3. Vermarktungsvereinbarungen	137
4. Produktions- und Spezialisierungsvereinbarungen	138
5. Forschungs- und Entwicklungsvereinbarungen	140
6. Umweltschutzvereinbarungen	141
7. Gemeinschaftsunternehmen	141
8. Marktinformationssysteme	142
II. Vertikale Fallgruppen	144
1. Alleinbezug	147
2. Markenzwang	147
3. Alleinvertrieb	148
4. Selektiver Vertrieb	150
5. Preis- und Konditionenbindungen	150

6. Franchising	151
7. Handelsvertreter und Kommissionäre	152
Kontrollfragen und Übungsfälle zu § 4	153
Übungsfall 5 „Preisfestsetzung durch Franchisegeber“	154
Übungsfall 6 „Farben und Lacke“	157
§ 5 <i>Missbrauchskontrolle (Art. 82 EG)</i>	160
I. Marktbeherrschung	162
1. Marktabgrenzung	163
a) Sachliche Marktabgrenzung	163
b) Räumliche Marktabgrenzung	165
c) Zeitliche Marktabgrenzung	166
2. Marktbeherrschende Stellung	166
a) Marktstruktur	167
b) Unternehmensstruktur	169
c) Marktverhalten des Unternehmens	169
d) Kollektive Marktbeherrschung	170
3. Beherrschung des Gemeinsamen Marktes oder eines wesentlichen Teils desselben	171
III. Missbrauch	171
1. Regelbeispiele des Missbrauchs (Art. 82 S. 2 lit. a bis d EG)	173
a) Erzwingung von unangemessenen Einkaufs- und Verkaufspreisen und sonstigen Geschäftsbedingungen (Art. 82 S. 2 lit. a EG)	173
b) Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung zum Schaden der Verbraucher (Art. 82 S. 2 lit. b EG)	174
c) Anwendung unterschiedlicher Bedingungen bei gleich- wertigen Leistungen (Art. 82 S. 2 lit. c EG)	175
d) Koppelungsgeschäft (Art. 82 S. 2 lit. d EG)	176
2. Weitere Missbrauchstatbestände nach Art. 82 S. 1 EG	177
a) Geschäftsverweigerung	177
b) „Essential Facility Doctrine“	178
c) Kampfpreisunterbietung	180
d) Diskriminierung von Nicht-Handelspartnern	181
IV. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten ..	181
V. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	182
Kontrollfragen und Übungsfälle zu § 5	182
Übungsfall 7 „Vitamine“	184
§ 6 <i>Fusionskontrolle</i>	189
I. Begriff und Geschichte	190
II. Zusammenschlusstatbestand	192
1. Zusammenschluss durch Fusion	192



2. Zusammenschluss durch Erwerb der Kontrolle	193
3. Formen des Kontrollerwerbs	194
4. Gemeinschaftsunternehmen	195
a) Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen	195
b) Koordinierung des Wettbewerbsverhaltens der Gründungsunternehmen	197
III. Gemeinschaftsweite Bedeutung	198
1. Beteiligte Unternehmen	198
2. Schwellenwerte	199
IV. Beurteilung von Zusammenschlüssen	201
1. Die relevanten Märkte	203
a) Sachlich relevanter Markt	204
b) Räumlich relevanter Markt	204
2. Marktbeherrschung	204
a) Horizontale Zusammenschlüsse	205
aa) Einzelmarktbeherrschung	205
bb) Kollektive Marktbeherrschung	208
b) Vertikale Zusammenschlüsse	210
c) Konglomerate Zusammenschlüsse	213
3. Unilaterale Effekte im Oligopol	216
4. Zulässigkeit trotz marktbeherrschender Stellung: Sanie- rungsfusionen, Effizienzvorteile und Abwägungsklausel ...	218
a) Sanierungsfusionen („Failing Company Defense“)	218
b) Effizienzvorteile („Efficiency Defense“)	219
c) Abwägungsklausel	221
V. Verfahren der Europäischen Fusionskontrolle	222
1. Rechtsgrundlagen	222
2. Anmeldung	222
3. Vorprüfverfahren (Phase I)	223
4. Hauptprüfverfahren (Phase II)	224
5. Verweisungen	225
Kontrollfragen und Übungsfall zu § 6	226
Übungsfall 8 „Starterbatterien“	227
 § 7 Behörden, Verfahren und Sanktionen	 232
I. Behörden	232
II. Grundzüge des Verfahrens	232
1. Rechtsgrundlagen	232
2. Verfahrensüberblick	232
III. Ermittlungsbefugnisse	234
IV. Sanktionen	236
Kontrollfragen zu § 7	239

Teil 3. Deutsches Kartellrecht

§ 8	Kartellverbot (§§ 1–3 GWB)	241
I.	Begriff und Entwicklung des Kartellverbots	242
II.	Kartellverbot – Der Tatbestand des § 1	243
	1. „Europäisierung“ des deutschen Kartellrechts	243
	2. Das deutsche Kartellverbot	245
	a) Unternehmensbegriff	245
	b) Vereinbarungen, Beschlüsse und abgestimmte Verhaltensweisen	247
	aa) Vereinbarungen und Beschlüsse	247
	bb) Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	249
	c) Verhinderung, Einschränkung und Verfälschung des Wettbewerbs	251
	d) Bezwecken oder Bewirken	253
	e) Spürbarkeit	254
	3. Kartellverbot und Fusionskontrolle (Konzentrationsprivileg)	255
III.	Freistellungen vom Kartellverbot (§§ 2, 3)	256
	1. Überblick	256
	2. Freistellung nach § 2 Abs. 1	257
	3. Freistellung nach § 2 Abs. 2 i.V. mit einer EG-Gruppenfreistellungsverordnung	259
	4. Freistellung nach § 3 für Mittelstandskartelle	261
	a) Überblick	261
	b) Entwicklung des Freistellungstatbestands für Mittelstandskartelle und wirtschaftliche Bedeutung	262
	c) Tatbestandsvoraussetzungen	263
	aa) Rationalisierung wirtschaftlicher Vorgänge	263
	bb) Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen	265
	cc) Keine wesentliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs	266
	d) Anspruch aus § 3 Abs. 2 i.V.m. § 32c	267
IV.	Zivilrechtliche Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen § 1	268
	1. Nichtigkeit	269
	a) Nichtigkeit gemäß § 1 i.V. mit § 134 BGB	269
	b) Schwebende Unwirksamkeit?	269
	c) Teilnichtigkeit	269
	2. Ausführungs- und Folgeverträge	270
	a) Ausführungsverträge	270
	b) Folgeverträge	270
	3. Schadensersatz- und Unterlassungsansprüche	270
	Kontrollfragen und Übungsfall zu § 8	271
	Übungsfall 9: „Ausrüstungsgegenstände für Feuerlöschzüge“	272

§ 9	Missbrauchskontrolle (§§ 19–21)	275
I.	Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen (§ 19)	275
1.	Überblick	275
2.	Marktbeherrschung	277
a)	Allgemeines	277
aa)	Bedeutung der gesetzlichen Ausgestaltung des Marktbeherrschungsbegriffs des § 19 Abs. 2 u. 3	277
bb)	Marktmachtkonzept	278
b)	Marktabgrenzung	279
aa)	Sachlich relevanter Markt	279
bb)	Räumlich relevanter Markt	283
cc)	Zeitlich relevanter Markt	284
c)	Marktbeherrschungstatbestände	284
aa)	Monopol und Quasi-Monopol (§ 19 Abs. 2 S. 1 Nr. 1)	285
bb)	Überragende Marktstellung (§ 19 Abs. 2 S. 1 Nr. 2)	286
(1)	Marktanteil	287
(2)	Finanzkraft	288
(3)	Zugang zu den Beschaffungs- oder Absatzmärkten	288
(4)	Weitere Merkmale	289
(5)	Gesamtbetrachtung	290
cc)	Oligopol	290
d)	Marktbeherrschungsvermutungen (§ 19 Abs. 3)	292
2.	Missbrauchstatbestände	293
a)	Überblick	293
b)	Behinderungsmissbrauch (§ 19 Abs. 4 Nr. 1)	293
c)	Ausbeutungsmissbrauch (§ 19 Abs. 4 Nr. 2)	296
d)	Strukturmissbrauch (§ 19 Abs. 4 Nr. 3)	299
e)	Verweigerung des Zugangs (§ 19 Abs. 4 Nr. 4)	299
3.	Rechtsfolgen	302
a)	Zivilrechtliche Sanktionen	302
b)	Kartellbehördliche Sanktionen	302
II.	Diskriminierungs- und Behinderungsverbot (§ 20)	303
1.	Überblick und Entwicklung	303
2.	Normadressaten	305
a)	Marktbeherrschende Unternehmen (§ 20 Abs. 1 1. Alt.)	305
b)	Legalisierte Kartelle (§ 20 Abs. 1 2. Alt.)	305
c)	Preisbindende Unternehmen (§ 20 Abs. 1 3. Alt.)	305
d)	Marktstarke Unternehmen (§ 20 Abs. 2)	306
3.	Üblicherweise zugänglicher Geschäftsverkehr	309
4.	Behinderungsverbot	310
5.	Diskriminierungsverbot	310

6. Unbilligkeit der Behinderung und Diskriminierung ohne sachlich gerechtfertigten Grund	311
7. Fallgruppen	313
a) Lieferverweigerung	314
b) Selektiver Vertrieb	315
c) Bezugsverweigerung	316
d) Preis- und Konditionendifferenzierung	317
e) Verkauf unter Einstandspreis (sog. „Predatory Pricing“) (§ 20 Abs. 4 S. 2 Nr. 2)	318
f) Verbot von Untereinstandspreisverkäufen im Lebensmitteleinzelhandel (§ 20 Abs. 4 S. 2 Nr. 1)	323
g) Missbrauch der Nachfragemacht (§ 20 Abs. 3)	324
8. Preismissbrauch durch Energieversorgungsunternehmen (§ 29)	326
9. Rechtsfolgen	329
a) Zivilrechtliche Sanktionen	329
b) Kartellbehördliche Sanktionen	330
III. Verbot sonstigen wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens (§ 21)	330
1. Überblick	330
2. Boykottverbot (§ 21 Abs. 1)	331
3. Verbot einseitiger Einflussnahme (§ 21 Abs. 2)	332
4. Verbot der Zwangsanwendung (§ 21 Abs. 3)	333
5. Verbot der Nachteilzufügung (§ 21 Abs. 4)	333
IV. Aufnahmezwang für Wirtschafts- und Berufsvereinigungen (§ 20 Abs. 6)	333
Kontrollfragen und Übungsfälle zu § 9	334
Übungsfall 10 „Inter Mailand-Spiel“	336
Übungsfall 11 „Feuerwehrgeräte“	340
Übungsfall 12 „Sitzender Krankentransport“	342
 § 10 Fusionskontrolle (§§ 35–43)	 345
I. Einführung und Überblick	345
1. Begriff, Geschichte und Entwicklung der Fusionskontrolle	345
2. Zweck der Fusionskontrolle	347
II. Zusammenschlussbegriff (§ 37)	350
1. Überblick	350
2. Einzeltatbestände	352
a) Vermögenserwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 1)	352
b) Kontrollerwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 2)	353
c) Anteilserwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 3)	355
d) Wettbewerblich erheblicher Einfluss (§ 37 Abs. 1 Nr. 4)	356
e) Gemeinschaftsunternehmen	358
3. Ausnahmen	359

	a) Keine wesentliche Verstärkung (§ 37 Abs. 2)	359
	b) Bankenklausele (§ 37 Abs. 3)	360
III.	Geltungsbereich der deutschen Fusionskontrolle (§ 35)	360
	1. Umsatzschwellen	361
	a) Beteiligte Unternehmen	361
	b) Berechnung der Schwellenwerte und Berechnung des Umsatzes	362
	2. Verbundklausele	363
	3. Mehrmütterklausele	364
	4. Anschlussklausele	364
	5. Bagatellmarktklausele	365
	6. Sonderregeln für Presse, Medien, Handel, Kreditinstitute, Versicherungswirtschaft	367
IV.	Materielle Fusionskontrolle (§ 36)	368
	1. Überblick	368
	2. Eingreifkriterium: Marktbeherrschung	370
	a) Begriff	370
	b) Marktstrukturkriterien	370
	c) Marktbeherrschungsvermutungen	372
	3. Entstehung oder Verstärkung der Marktbeherrschung	373
	4. Kausalität	375
	5. Abwägungsklausele	375
	6. Ministererlaubnis	377
V.	Verfahren der Fusionskontrolle (§§ 39 ff.)	378
	1. Überblick	378
	2. Anmeldeverfahren (§ 39)	379
	a) Anmeldepflicht	379
	aa) Zeitpunkt der Anmeldung	380
	bb) Adressaten der Anmeldepflicht	380
	b) Inhalt der Anmeldung	380
	c) Verletzung der Anmeldepflicht	381
	3. Vollzugsverbot (§ 41)	381
	a) Inhalt	381
	b) Sanktionen	382
	4. Vorprüfverfahren	382
	a) Fristen	383
	b) Auflagen und Bedingungen im Vorprüfverfahren?	383
	c) Abschluss des Vorprüfverfahrens	383
	aa) „Monatsbrief“	383
	bb) Freigabefiktion	383
	cc) Freigabeentscheid	384
	5. Hauptprüfverfahren	384
	a) Untersagung	384
	b) Freigabe	385
	c) Bedingungen und Auflagen	386

6. Bekanntmachungen	387
7. Rechtsmittel	387
a) Beschwerde	387
b) Sog. Drittklage	388
Kontrollfragen und Übungsfälle zu § 10	390
Übungsfall 13 „Kaufhof/Saturn“	391
Übungsfall 14 „Kleinf Feuerwerk“	395
§ 11 Behörden, Institutionen, Verfahren und Sanktionen	399
I. Behörden und Institutionen	399
1. Kartellbehörden	399
a) Bundeskartellamt	399
aa) Organisations- und Entscheidungsstruktur	399
bb) Zuständigkeit des BKartA	400
b) Bundeswirtschaftsminister	401
c) Landeskartellbehörden	401
2. Monopolkommission	402
3. Sektorspezifische Institutionen	403
a) Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, TK, Post und Eisenbahn	403
b) Konzentrationskontrolle privater Fernsehanstalten	404
II. Sanktionen	404
1. Verwaltungsrechtliche Sanktionen	405
2. Bußgeldrechtliche Sanktionen	406
3. Zivilrechtliche Sanktionen	409
4. Strafrechtliche Sanktionen	412
III. Verfahren (§§ 54 ff.) und Ermittlungsbefugnisse	413
1. Verwaltungsverfahren	413
a) Verfahren vor den Kartellbehörden (§§ 54 bis 62)	413
aa) Verfahrenseinleitung	413
bb) Verfahrensgrundsätze	414
cc) Verfahrensbeteiligte	414
dd) Verfahrensabschluss	416
b) Rechtsmittelverfahren	416
aa) Beschwerde (§§ 63 bis 73)	416
bb) Rechtsbeschwerde (§§ 74 bis 76)	418
2. Bußgeldverfahren	418
3. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	419
4. Ermittlungsbefugnisse	419
a) Auskunftersuchen nach § 59	419
b) Untersuchung einzelner Wirtschaftszweige gemäß § 32e	420
Kontrollfragen zu § 11	420

§ 12 Vergaberecht	422
I. Überblick	422
1. Wirtschaftliche Bedeutung der Vergabe öffentlicher Aufträge; Vergaberecht als Innenrecht	422
2. EG-rechtliche Vorgaben	423
3. Die Umsetzung in Deutschland bis 1.1.1999	424
4. Das Vergaberechtsänderungsgesetz und die Einarbeitung in das GWB	426
II. Anwendungsbereich	429
1. Öffentliche Auftraggeber – persönlicher Anwendungsbe- reich	429
2. Öffentliche Aufträge – sachlicher Anwendungsbereich	430
3. Schwellenwerte	430
III. Vergabegrundsätze und Vergabeverfahren	431
1. Verfahrensgrundsätze	431
a) Wettbewerb und Transparenz (§ 97 Abs. 1)	432
b) Diskriminierungsverbot (§ 97 Abs. 2)	432
c) Mittelstandsschutz (§ 97 Abs. 3)	433
d) Eignungskriterien: Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit; vergabefremde Kriterien	434
e) Wirtschaftlichkeit	436
2. Vergabeverfahren und Vergabearten	436
a) Verordnungen über das einzuhaltene Verfahren	436
b) Anspruch auf Einhaltung der Vergabevorschriften	437
c) Vergabearten	438
3. Das Nachprüfungsverfahren	439
a) Überblick	439
b) Nachprüfung durch die Vergabekammern	440
c) Beschwerdeverfahren	443
d) Schadensersatz bei Rechtsmissbrauch	445
Kontrollfragen zu § 12	446
§ 13 Sektoralisierung des Kartellrechts – Sonderregelungen in anderen Gesetzen	448
I. Überblick über die Sonderregelungen	448
II. Einzelne kartellrechtliche Sonderregelungen	451
1. Telekommunikationsgesetz (TKG)	451
2. Postgesetz	454
3. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	456
4. Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)	457
5. Verkehr	459
6. Landwirtschaft	461
7. Medienspezifische Fusionskontrolle	462
III. Ausnahmenvorschriften innerhalb des GWB	463
Sachregister	465